M5.4 AUFRUF ZUR GRÜNDUNG EINES ARBEITER-RADFAHRER-BUNDES

*Die Industrialisierung veränderte das Leben der Menschen. Städtischer Wohnraum war knapp, die Löhne niedrig, Arbeitsschutz und politische Mitbestimmung waren kaum vorhanden. Die Arbeiter*innen erkannten, dass sie sich organisieren mussten, um etwas zu verändern. So entstand die Arbeiter*innenbewegung. Sie machte den Ersten Mai zum „Feiertag der Arbeiter", an dem sie ihre Art zu leben und ihre Organisationen feierte und für bessere Lebensbedingungen und politische Mitbestimmung kämpfte. Er ist bis heute ein Feiertag. Doch: „Ist der Erste Mai mehr* als nur ein arbeitsfreier Tag?"

Am 02. August 1893 wurde im „Vorwärts – Berliner Volksblatt", dem Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, zur Gründung eines Arbeiter-Radfahrer-Bundes aufgerufen:

„An die sozialdemokratischen Radfahrer Deutschlands! Sportsgenossen! Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens sondern sich die Arbeiter und Parteigenossen von ihren Gegnern ab und schließen sich zu eigenen selbstständigen Organisationen zusammen. Auch wir Radfahrer wollen nicht zurückbleiben, auch wir wollen dem Beispiel der Arbeiter-Gesang-, -Turn- und -Vergnügungsvereine folgen und einen Verband über ganz Deutschland bilden, der an verschiedenen Orten Filialen errichten kann.

Der Zweck unserer Organisation soll sein, neben Hebung des Radfahrersports uns in den Dienst der Agitation zu stellen, um uns der Partei und der Arbeiterbewegung so viel als möglich nützlich zu machen.

Wie nützlich sich die Sportsgenossen bei der Agitation der Partei machen können, hat die letzte Reichstagswahl bewiesen. Und doch stehen uns noch Tausende von Genossen fern, welche durch ein festgeschlossenes Ganzes uns gewonnen werden könnten.

Wollen deshalb die sozialdemokratischen Radfahrer Deutschlands in allen Orten zusammentreten, sich über unsere Anregung besprechen und uns bis Ende August wissen lassen, ob sie mit unserem Plan einverstanden sind, ob sie eine größere Konferenz wünschen, sowie wann und wo dieselbe stattfinden soll."

Zitiert aus: Vorwärts – Berliner Volksblatt. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. 179/1983. S. 6. Bibliothek der Friedrich Eber Stiftung. Historische Presse der deutschen Sozialdemokratie online: <https://fes.imageware.de/fes/web/index.html?open=VW10180&page=5> [Stand: 10.10.2022].